



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 06/2019

Stuttgart, 05. April 2019

Europäische Flughäfen nehmen Fahrt auf, Deutschland bleibt zurück – Flughafenchefs mahnen, den Infrastrukturausbau in Deutschland nicht zu vernachlässigen

Heute trafen sich die Vorstände und Geschäftsführer der deutschen Flughäfen zu ihrer Frühjahrsitzung in Stuttgart. Ein zentrales Thema – der Infrastrukturausbau an deutschen Flughäfen. Zahlreiche Länder in Europa sind Deutschland voraus – die Infrastrukturprojekte der europäischen Flughäfen rütteln auf. In Deutschland drohen an den Flughäfen hingegen Kapazitätsengpässe. Erweiterungsprojekte müssen auch hierzulande beherzt angegangen werden. Ein Grund für den Flughafenverband ADV, die Verkehrspolitiker in Bund und Ländern zur Entschlossenheit aufzurufen.

An etlichen europäischen Flughafenstandorten wie beispielsweise in England, Frankreich, Österreich und der Schweiz befinden sich Großprojekte zur Infrastrukturerweiterung in der Planung bzw. konsequenten Umsetzung. Aktuell zieht die Türkei mit einem Megaprojekt nach: Turkish Airlines zieht vom Atatürk-Airport zum neuen Großflughafen in Istanbul um. Streckenziele und Vernetzung werden am Bosphorus im globalen Maßstab ausgebaut. Es entsteht der größte Flughafen der Welt.

„Es ist dringend geboten, dass auch die deutschen Flughäfen bedarfsgerecht wachsen und erforderliche Infrastrukturmaßnahmen realisieren können. Kräftig wachsende Luftverkehrsnachfrage und steigendes Passagieraufkommen bei gleichbleibenden Kapazitäten und guter Pünktlichkeit – diese Rechnung geht über die nächsten Jahre nicht auf. Komfort und Service für die Passagiere bleiben ohne Zukunftsvorsorge auf der Strecke. Die politisch Verantwortlichen müssen jetzt reagieren und die notwendigen Kapazitäten am Boden und in der Luft genehmigen“, argumentiert Dr. Stefan Schulte, Präsident des Flughafenverbandes ADV. „Wenn die deutschen Flughäfen hier nicht nachziehen dürfen, wird der Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland beschädigt“, betont Schulte.

Tatsächlich steigt die Nachfrage der Reisenden weiter. Für 2030 erwarten die deutschen ADV-Flughäfen über 300 Mio. Passagiere – das sind über 55 Mio. mehr als 2018. Trotz des Einsatzes größerer Flugzeuge ist die Wirkung des Sitzladefaktors endlich. Zusätzliche Kapazitätserweiterungen sind unausweichlich, sollen das zunehmende Mobilitätsbedürfnis der Menschen und die hohe Nachfrage nach Warentransporten mit guter Qualität erfüllt werden.

Die großen systemrelevanten Drehkreuze mit einem hohen Umsteigeanteil sowie die großen internationalen Verkehrsflughäfen bedürfen der klaren Unterstützung durch die Bundesregierung. Kleinere und mittlere Flughäfen, die entscheidende Zubringer- und

Entlastungsfunktionen im deutschen polyzentrischen Flughafensystem übernehmen, sind ebenfalls auf ein deutliches Bekenntnis der Bundes- und Landespolitik angewiesen.

Kontakt ADV-Pressestelle:

Sabine Herling
Fachbereichsleitung Verbandskommunikation I ADV-Pressesprecherin
Tel.: +49 30 310118-22
Mobil: +49 176 10628298
herling@adv.aero

Isabelle B. Polders
Fachbereichsleitung Verbandskommunikation I ADV-Pressesprecherin
Tel.: +49 30 310118-14
Mobil: +49 173 2957558
polders@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.